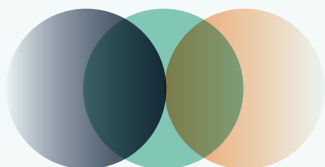




JUNGE  
ISLAM  
KONFERENZ



**RÜCKBLICK.**

**JETZT!**

**VISION?**

**PROGRAMM**

## 18 Uhr

Anmeldung & Ausstellung bei Getränken und Snacks

## 18.45 Uhr

### **Begrüßung:**

*Dr. Asmaa Soliman,*  
Leiterin Junge Islam Konferenz

### **Grußworte:**

*Michael Tetzlaff,*  
Bundesministerium für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

*Anna Dieterle,*  
Stiftung Mercator

*Mandy Buschina,*  
Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa

## 19.00 Uhr

### **Impulsbeiträge**

- #Talk 1: *Prof. Dr. Naika Foroutan*
- #Talk 2: *Esra Küçük*
- #Talk 3: *Jun.-Prof. Dr. Constantin Wagner*
- #Talk 4: *Raquel Kishori Dukpa*
- #Talk 5: *JIK Gremium*

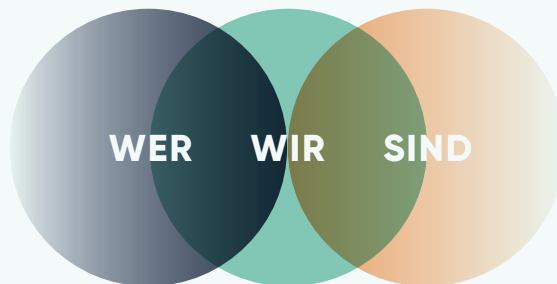
## 20.00 Uhr

### **Podiumsdiskussion**

„Vision einer postmigrantischen Gesellschaft“,  
im Gespräch mit *Dr. Asmaa Soliman und  
Zubair Ahmad*

## 21.00 Uhr

### **Ausklang & Get Together**



**Die Junge Islam Konferenz (JIK) ist ein Dialogforum und Empowermentraum für junge Menschen, die sich mit Fragen des konstruktiven und gleichberechtigten Zusammenlebens in der Migrationsgesellschaft auseinandersetzen.**

Die JIK behandelt Themen wie Pluralität und Zugehörigkeit, leistet Bildungsarbeit und ermöglicht Perspektivwechsel zwischen jungen Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Erfahrungen. Durch unsere Veranstaltungen und unsere Netzwerkarbeit schaffen wir Begegnungsmöglichkeiten, bauen Vorurteile ab und stärken junge Menschen, sich für eine offene und vielfältige Gesellschaft einzusetzen und diese aktiv mitzugestalten.

Die Junge Islam Konferenz wurde 2011 in Berlin als Projekt der Humboldt-Universität und der Stiftung Mercator gegründet. Seit Oktober 2019 ist die JIK ein festes Programm der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa.

### **Mehr Informationen unter:**

[www.junge-islam-konferenz.de](http://www.junge-islam-konferenz.de)

 [www.instagram.com/jungeislamkonferenz/](https://www.instagram.com/jungeislamkonferenz/)

**#HALTUNGSTATTHERKUNFT**

**#10YEAS**

**Am 25. Oktober 2021, 18<sup>00</sup> – 22<sup>00</sup> Uhr**

*Die Veranstaltung findet hybrid statt und wird per Facebook-Livestream übertragen.*



**Zehn Jahre ist es her, dass in Deutschland erstmals junge Menschen aus ganz Deutschland zusammenkamen, um ein Gegennarrativ zur steigenden islamfeindlichen Stimmung und pauschalen Zuschreibungen zu entwerfen.**

Die Junge Islam Konferenz (JIK), initiiert von der Humboldt-Universität zu Berlin und der Stiftung Mercator, gibt seitdem jungen Menschen in der Debatte um Islam und Muslim\*innen in Deutschland eine Plattform und vertritt dabei das Credo „Haltung statt Herkunft“. Dahinter steht die Grundhaltung, dass pluralistische Lebenswelten als positive Realität wahrgenommen und als Normalität gelebt werden.

Gemeinsam mit unseren Gästen möchten wir an diesem Abend auf Stationen der letzten zehn Jahre Islamdiskurs in Deutschland und Projektgeschichte zurückschauen. Gleichzeitig wollen wir aber auch einen Blick in die Zukunft wagen. Wo wird unsere Gesellschaft in zehn Jahren stehen? Wie sehen Zukunftsentwürfe einer postmigrantischen Gesellschaft aus? Das sind Fragen, über die wir mit unseren Gästen diskutieren wollen. In diesem Zusammenhang wollen wir auch erste Ergebnisse unserer Studie „Kritik und Visionen einer postmigrantischen Gesellschaft“ vorstellen.

**Bei den JIK Talks werden in Form von 10-minütigen Impulsbeiträgen, Denkanstöße gegeben, postmigrantische Beiträge zum gesellschaftlichen Leben in Deutschland neu zu bewerten und Biografien sichtbar zu machen. Diese Impulse werden in der anschließenden Diskussionsrunde nochmals aufgegriffen.**

### **Prof. Dr. Naika Foroutan**

*„Die postmigrantische Gesellschaft ist von Ambivalenzen und Unübersichtlichkeit geprägt, was sie konfliktreich macht; gleichzeitig beinhaltet sie das Versprechen einer über das Migrantische hinausweisenden Utopie der Gleichheit, die außerhalb der Herkunft verhandelt wird.“*

Naika Foroutan ist Professorin für „Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik“, Direktorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Universität zu Berlin und Gründungsvorstand des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) e.V. Seit 2011 ist sie zudem Leiterin der Forschungsgruppe Junge Islambezogene Themen in Deutschland (JUNITED) im Rahmen des Projekts Junge Islam Konferenz (JIK).

## **Esra Küçük**

*„Ich halte nicht viel von Checklisten. Ich finde, das ist ein unbeholfener Ansatz, etwas verwirklichen zu wollen, was in dieser Form nicht in die Tat umzusetzen ist. Nur weil ich ein Theaterstück mit lauter Frauen schreibe, heißt das nicht, dass der Inhalt, der am Ende dabei herauskommt, frauenfördernd ist. Wenn ich in mein Vorhaben lauter türkeistämmige Männer einbeziehe, muss kein minderheitenfreundliches Projekt entstehen. Diese Beispiele zeigen, dass diversitätsorientierte Kompetenz auch wirklich eine Kompetenz ist und dass man sie erlernen muss.“*

Esra Küçük ist Geschäftsführerin der gemeinnützigen Allianz Kulturstiftung, die translokale Kunst-, Kultur- und Bildungsprojekte in Europa und im Mittelmeerraum initiiert und fördert. Seit 2020 ist sie zudem Vorstand der Allianz Umweltstiftung. Die in Hamburg geborene Politikwissenschaftlerin beschäftigt sich mit den Zukunftsfragen einer Gesellschaft im Wandel und war zuletzt Mitglied des Direktoriums im Maxim Gorki Theater und zuvor Gründerin der Jungen Islam Konferenz.

## **Jun-Prof. Dr. Constantin Wagner**

*„Die postmigrantische Generation erlebt den Islam zunehmend als selbstverständlichen Teil Deutschlands, der eigentlich kein Teil ist, sondern Teile. Diese zunehmende Selbstverständlichkeit in Bezug auf Zugehörigkeit sowie das Bewusstsein für die Vielstimmigkeit islamischer Positionierungen sind entscheidend für die deutsche Islamdebatte, müssen aber immer wieder gegen white supremacy-backlashs verteidigt werden.“*

Constantin Wagner (Dr.) ist Juniorprofessor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Heterogenität an der Universität Mainz. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Islam(verständnisse) im postkolonialen Europa, anti-muslimischer Rassismus (in öffentlichen Institutionen) sowie soziale Ungleichheit.

## **Raquel Kishori Dukpa**

*„Ich denke, dass viele Personen aus unserer postmigrantischen Generation nach den nicht erzählten Teilen ihrer Familiengeschichten suchen und das Potential darin liegt, diese neu zu erzählen. Da, wo die Sprachlosigkeit unserer Eltern und Großeltern Lücken in unseren Familiennarrativen hinterlassen hat, können wir unsere eigene Geschichte weiterschreiben und eine Form von Heilung finden. Durch das Erzählen der eigenen Geschichte können wir unsere Zeitlichkeit neu denken lernen: Vergangenes spukt sich in unsere Gegenwart und unsere Zukünfte formatieren unsere Gegenwart neu.“*

Raquel Kishori Dukpa studierte in Hildesheim mit den Studienschwerpunkten Film, queere feministische Theorie und Populäre Kultur. Seit 2016 ist sie Teil des Filmkollektivs JÜNGLINGS und wirkte als Casting Director in der Produktion, sowie in der Recherche des gemeinsamen Debütfilms „FUTUR DREI“ mit. Raquel war zudem Drehbuchautorin der sechsten Staffel der Jugendserie „DRUCK“ (ZDF/funk) und gewann 2021 für ihre Leistung als Casterin der Serie „DRUCK“ den Deutschen Schauspielpreis.

#10Years  
#10Years

**V.i.s.d.P.**

Dr. Asmaa Soliman / Theresa Singer

**Design & Layout**

actu & tactu

Aileen Dietrich & Carlotta Weiser

*www.actu-tactu.de*

**Die Veranstaltung der Jungen Islam Konferenz findet statt im Rahmen des Kompetenznetzwerks „Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft“.**

Ein Projekt der

Schwarzkopf   
Stiftung  
JUNGES EUROPA 

Die JIK Talks werden

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie **leben!**

und von der

STIFTUNG  
MERCATOR